

Oberboihinger Jahrhundertprojekt:
Beseitigung der schienengleichen Bahnübergänge / Verlegung der Ortsdurchfahrt der L 1250

Regierungspräsident Johannes Schmalzl und Landrat Heinz Eininger informierten sich im Rahmen einer Baustellenbesichtigung über die Fortschritte des ersten und zweiten Bauabschnitts



Bürgermeister Hooge, Regierungspräsident Schmalzl und Landrat Eininger am Oberboihinger Bahnhof



Vertreter des Regierungspräsidiums Stuttgart, der DB Netz AG und DB ProjektBau GmbH, der Ingenieurgesellschaft Karajan, der beiden Bauunternehmen Gottlob Brodbeck und Vössing GmbH sowie Vertreter der Gemeinde Oberboihingen waren bei der Baustellenbesichtigung vor Ort

Regierungspräsident Johannes Schmalzl und Landrat Heinz Eininger besichtigten die Fortschritte des Oberboihinger Jahrhundertprojekts

Das Jahrhundertprojekt „Beseitigung der schienengleichen Bahnübergänge / Verlegung der Ortsdurchfahrt der L 1250“ gehört zu den größten Bauprojekten in der Region. Rund 20 Millionen werden in diese Baumaßnahme investiert. Davon trägt die Bahn AG 7,1 Millionen Euro, der Bund 6,2 Millionen Euro, das Land 3,8 Millionen Euro und die Kommune 2,4 Millionen Euro. Gefördert wird der Anteil der Kommune mit 75 Prozent.

Bei einem kürzlich stattgefundenen Vor-Ort-Termin am Oberboihinger Bahnhof erinnerten sich Regierungspräsident Johannes Schmalzl und Landrat Heinz Eininger an den Baubeginn des Oberboihinger Jahrhundertprojekts im August 2009. „Es ist ein deutlicher Baufortschritt erkennbar“, so Regierungspräsident Schmalzl. Seit diesem Baustart habe sich eine ganz Menge getan und es werde sich auch noch eine ganze Menge tun, bis das Projekt voraussichtlich Ende 2013 abgeschlossen sein wird. „Die Arbeiten für dieses wichtige Bauvorhaben von Bund, Land, Bahn und Kommune liegen gut im Zeitplan und werden auch 2011 nahtlos weitergeführt.“ Der Regierungspräsident verglich die Maßnahme mit einer „Operation am offenen Herzen“. So wird der Zugverkehr während den Baumaßnahmen aufrecht erhalten.

„Mit der neuen Trasse für die Landesstraße L 1250 und der Beseitigung der Bahnübergänge wird sich sowohl die Verkehrssituation als auch vor allem die Lebensqualität in Oberboihingen spürbar verbessern“, betonten Regierungspräsident Schmalzl und Landrat Eininger gemeinsam und warben auch weiterhin um Verständnis für die mit den jeweiligen Arbeiten verbundenen Beeinträchtigungen.

Auch Landrat Eininger war vom Baufortschritt der ausgesprochen komplexen Maßnahme beeindruckt. Die Realisierung des Projekts sei überfällig gewesen. Die Bürgerinnen und Bürger in Oberboihingen erwarten sehnsüchtig den Abschluss der Baumaßnahmen. Der Landrat ist sich sicher, dass durch die Bündelung der Verkehrswege, sich die Aufenthaltsqualität im Ort deutlich verbessern.

Einar Dittmann, der zuständige Referatsleiter beim Regierungspräsidium, sprach von einer sehr komplexen, technisch höchst interessanten Baustelle, an der viele Firmen und Baulastträger beteiligt seien.

Im Anschluss erläuterte Manfred Thömmes, Projektleiter der DB Projektbau GmbH, die nächsten Bauarbeiten des zweiten Bauabschnitts in der Oberboihinger Ortsmitte. Der zweite Bauabschnitt umfasst im Wesentlichen die Einrichtung der Baustelle und die Herstellung der neuen Bahnsteige zwischen dem Bahnübergang „Hinterestraße“ und der Bahnhofstraße auf einer Länge von rund 140 Metern. Nach Beendigung dieser Arbeiten im Frühjahr dieses Jahres und der Fertigstellung der neuen Bahnsteige konnten die alten Bahnsteige außer Betrieb genommen werden.

In Kürze wird südlich des Oberboihinger Bahnhofs die Grundwasserwanne für die zentrale Unterführung erstellt. Hierzu wurden bereits die Vorbereitungen getroffen. Um die Baugrube der neu zu erstellenden Grundwasserwanne für die Landesstraßen- und Bahnüberführung zu sichern, begannen bereits die Spundarbeiten. Diese Vorarbeiten sind mit unvermeidbaren lärmintensiven Arbeiten verbunden, die teilweise bei Nacht und an den Wochenenden durchgeführt werden müssen.

Parallel zu den Arbeiten südlich des Bahnhofs begannen bereits die Spundarbeiten im Bereich des Bahnübergangs „Hinterestraße“. An dieser Stelle soll die künftige Fußgängerunterführung entstehen. Auch für diese Unterführung ist der Einbau einer Hilfsbrücke unter der Bahntrasse erforderlich. Während des anschließenden Baugrundaushubes bleibt der Bahnübergang „Hinterestraße“ für den Fußgänger- und Radfahrerverkehr geöffnet.

Eine vollständige Sperrung des Bahnüberganges erfolgt ab August 2011, da im Zuge der neu zu erstellenden Fußgängerunterführung eine Umverlegung einer Abwasserleitung notwendig ist. Beide Unterführungsbauwerke sollen im Mai 2012 fertig gestellt sein. Im Anschluss daran werden die Bahnübergänge zurückgebaut. Ab Juni 2012 wird der zweite Bauabschnitt der Bahnsteige erstellt.

Die Inbetriebnahme der kompletten neuen Bahnsteige erfolgt dann im August 2012. „Wir sind im Zeit- und Kostenplan“, so Manfred Thömmes.

Bürgermeister Hooge blickte in seiner Ansprache zurück: „Die ersten planerischen Überlegungen für das größte Verkehrs- und Infrastrukturprojekt unserer Gemeinde reichen bis in das Jahr 1924 zurück.“ Oberboihingen wird durch die stark befahrene Bahnlinie Plochingen – Tübingen getrennt. Der starke Zugverkehr führe bislang zu langen Wartezeiten an den 3 schienengleichen Bahnübergängen. Zusätzlich passieren rund 12.000 Fahrzeuge täglich den Ort. „Durch die Realisierung unseres Projekts sollen die langen Wartezeiten an den Bahnübergängen endlich der Vergangenheit angehören, der Ortskern wird vom Verkehr entlastet und unserer Gemeinde bietet sich die einmalige Change, eine attraktive Ortsmitte mit einer hohen Lebens- und Aufenthaltsqualität ohne Lärm und Abgase zu schaffen.“

Das Projekt werde von der Bevölkerung mitgetragen, so Bürgermeister Hooge weiter. „Wir haben am Ort – und das nötigt mir Respekt ab – eine sehr hohe Akzeptanz für unser großes Infrastrukturprojekt. Die Bevölkerung nimmt regen Anteil am Projektfortschritt.“ Es ist auch weiterhin geplant, die Bürgerinnen und Bürger mit Flyern, Pressemitteilungen, über das Internet und Informationsveranstaltungen auf dem Laufenden zu halten.

Projektleiter Frank Engelhart vom Regierungspräsidium Stuttgart erläuterte die Bauarbeiten des ersten Bauabschnitts vor Ort. Vom Meisenweg aus, hatten der Regierungspräsident und der Landrat einen guten Überblick über das imposante Brückenbauwerk. Derzeit wird das Traggerüst unter der 3,4 Millionen Euro teuren Brücke, die Verbindung vom neuen Kreisverkehr über die Bahntrasse hinweg zur Daimlerstraße schafft, abgebaut, so Frank Engelhart. Anschließend wird die Brückenwanne 1,5 Meter abgesenkt und die Anschlüsse auf beiden Seiten fertig gestellt.



Fast genau 2 Jahre nach dem Spatenstich für den Baubeginn im August 2009 soll mit der Fertigstellung des 1. Bauabschnitts der Verkehr am 1. August dieses Jahres erstmals über die neue Trasse im Gewerbegebiet „Hinter der Burg/Gräben/Öhmdwiesen“ fließen und das soll dem Anlass entsprechend gefeiert werden, verspricht Bürgermeister Hooge.

Der 3. und letzte Bauabschnitt beinhaltet den Bau einer Fußgängerunterführung im Bereich der Nürtinger Straße und der Bau des Teilstücks der neuen Landesstraße L 1250 einschließlich der Lärmschutzwände westlich der Bahn zwischen dem Kreisverkehr Nürtinger Straße und dem Übergang Hintere Straße. Dieser Bauabschnitt soll voraussichtlich ab Februar 2012 realisiert werden und befindet sich derzeit in der Ausschreibungsphase.

Ende 2013 soll das Oberboihinger Jahrhundertprojekt abgeschlossen sein.